

Konflagerbericht 2010

Freitag, 03. September

Am Morgen treffen wir uns um 7.40 Uhr am Bahnhof in Ins. Wir fahren mit der Bahn ins Konflager nach Le Creux-des-Biches. Unser Gepäck wird von einem Bus transportiert, so dass wir nur einen kleinen Tagesrucksack mittragen müssen. Von Ins geht es mit dem Zug Richtung Neuchâtel, von dort weiter nach La Chaux-de-Fonds.

In La Chaux-de-Fonds schauen wir uns von oben aus dem 14. Stock die Stadt an und hören etwas über ihre Geschichte. Danach laufen wir gemeinsam zur Sacré-Coeur Kirche und beschäftigen uns dort mit dem Leben Jesu. Nach dem gemeinsamen Picknick im „Bios de Petit-Château“ erhalten wir noch Zeit, uns alleine die Stadt anzusehen.

Um 15:00 Uhr fahren wir mit dem Zug weiter nach Le Creux-des-Biches in der Nähe von Noirmont, zu unserem Lagerhaus. Unsere Leiter führen uns durch das Haus und zeigen die Zimmer, die wir gleich danach beziehen dürfen. Nachdem alle ihren Schlafplatz gefunden und sich auch etwas ausgeruht haben, beschäftigen wir uns mit der Auferstehung Jesu. Und nun ist es Zeit für das Nachtessen. Es gibt Spaghetti und Salat.

Nach dem Essen suchen wir gemeinsam im nahe gelegenen Wald Holz für das Lagerfeuer vom Samstagabend. Eine andere Gruppe knetet in der Küche den Teig für Schlangengebrot, welches wir am Lagerfeuer „backen“ wollen.

Als Abendprogramm stehen ein Pingpongturnier und eine Schnitzeljagd an. Mit grösstem Einsatz und voller Freude geniessen wir im Taschenlampenlicht diese beiden gemeinsamen Erlebnisse. Als alle wieder den Weg zurück gefunden haben, gibt es noch ein leckeres Dessert.

Zum Abschluss des Tages sehen wir uns gemeinsam einen Film an. Wir entschieden uns für: „Das Streben nach dem Glück“.

Der erste Tag ist vorbei und es wird Zeit für die Nachtruhe.

Samstag, 04. September

Totenstille. Es ist 07.45 Uhr. Plötzlich durchdringt eine nicht ganz unserem Geschmack entsprechende Melodie, „Over the rainbow“, die Stille des Morgens. Wir schlagen trotzdem unsere Augen auf, müssen sie jedoch gleich wieder schliessen, da wir geblendet werden vom hellen Sonnenlicht. Eine halbe Stunde später gibt es das Frühstück, zu welchem schlussendlich auch die müden Allerletzten es schaffen. Während alle die Pause danach feiern, müssen ein paar arme Opfer den Abwasch tätigen.

Um 09:15 Uhr führt die Klasse von Frau Springbrunn den vorbereiteten Input zum Thema „Liebe“ der Klasse von Frau Meyer-Schäfer vor. Vorab beten wir gemeinsam das „Unser Vater“ und singen, auch wenn nicht sonderlich begeistert, das Lied „ubi caritas“.

Später treffen wir uns vor dem Lagerhaus, um dann zusammen zum nahe gelegenen Bahnhof zu gelangen. Wir machen nämlich einen Ausflug, es geht zum „Saut de Doubs“, zu den Wasserfällen des Doubsflusses. Die Reise dahin wird in La-Chaux-de-Fonds zum Marathon, da der erste Zug Verspätung hat. Wir schaffen es jedoch trotzdem.

In Les Brennets folgt ein Abstieg zu Fuss zum Hafen, dort nehmen wir das Schiff und fahren gemütlich ans Ende des Doubssees. Gemeinsam laufen wir über die Brücke ins benachbarte Frankreich und dann weiter bis zum Wasserfall. Der Hunger plagt uns und auch die Toiletten sollten aufgesucht werden. Doch wir nutzen alle unsere Jugend und halten bis zum Zielort durch. Die Sicht auf den Wasserfall ist herrlich. Gemeinsam picknicken wir und dann dürfen wir uns eineinhalb Stunden erholen und die freie Zeit geniessen.

Viertel nach zwei geht die kurze Wanderung weiter hinunter zum Doubswasserfall. Ganz nah, aber immer noch von oben sehen wir alle fasziniert ins Wasser hinunter. Unten durch geht es dann zurück zum Schiff. Wir haben jedoch noch die Gelegenheit an den vielen Souvenirs-Ständen herumzustöbern um vielleicht etwas zu kaufen. Obwohl wir auf der französischen Seite sind, gibt es keine Probleme mit Schweizerfranken zu bezahlen.

Es folgt die Rückreise nach Creux-des-biches. Müde kommen wir etwa um 17:30 Uhr wieder an. Nun haben die meisten noch Zeit zu duschen, andere, nämlich die Küchengruppe, gehen aufdecken, da schon das Nachtessen auf uns wartet.

Am Abend arbeiten wir noch in drei Gruppen zum Thema „Beten“. Es wird ein Psalm umgeschrieben, an einem anderen Ort werden Dankessätze und Bittsätze geformt und am dritten Platz versucht jeder ein eigenes „Unser Vater“ zu schreiben.

Der ganze Tag findet einen traumhaften Ausklang am Lagerfeuer mit Schlangensbrot. So vergeht der zweite Tag, um 01:00 Uhr werden wir von unseren lieben Leitern ins Bett geschickt. Gute Nacht.

Sonntag, 05. September

Heute werden wir um 08:00 Uhr mit einem Song von Bligg, welcher uns schon mehr entspricht, aufgeweckt.

Nach dem Frühstück packen wir unsere Sachen und putzen die Schlafräume, Toiletten und Duschen. Was alles sehr gut klappt, weil jeder auch mithilft.

Es folgt nun der Tagesinput der Klasse von Frau Meyer-Schäfer für die anderen. Sie singen das Lied „We are the world“. Wir hören noch eine kurze Geschichte und dann geht es an die Arbeit für den Gottesdienst und den Elternabend. Es gibt viel zu tun, die Zeit wird knapp, wir schaffen es trotzdem. Dazwischen stärken wir uns zum Mittagessen mit Wienerli und Beilagen.

Als alles fertig und auch der Rest des Hauses geputzt ist, setzen wir uns alle draussen hin, geniessen zusammen eine Glace, und nun hat jeder die Gelegenheit Gutes wie auch Schlechtes zum Lager mitzuteilen. Wir finden, dass es ein gelungenes Lager ist, vieles gefällt, nur am Morgen würden wir gerne ausschlafen und auch sonst mehr Freizeit geniessen.

Um 15:30 Uhr treten wir die Heimreise über La-Chaux- de-Fonds und Neuenburg an. Glücklicherweise angekommen, erwarten uns unsere Eltern, und es heisst schon wieder Abschied nehmen von unseren Freunden. Zum Glück aber haben die meisten am Montag frei und können so die ausgefallenen Schlafstunden nachholen.

Herzlichen Dank.